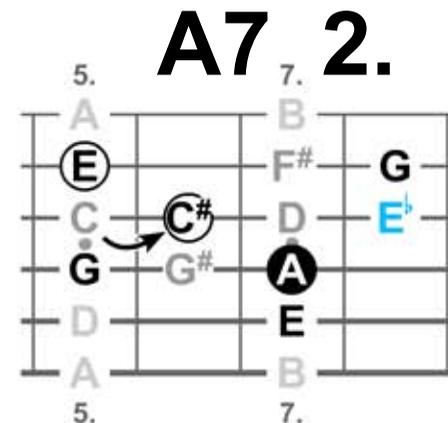
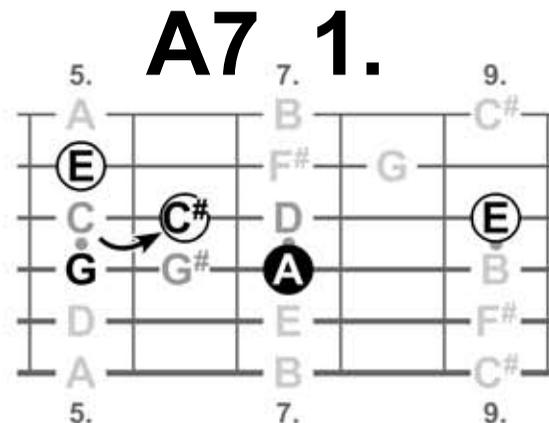
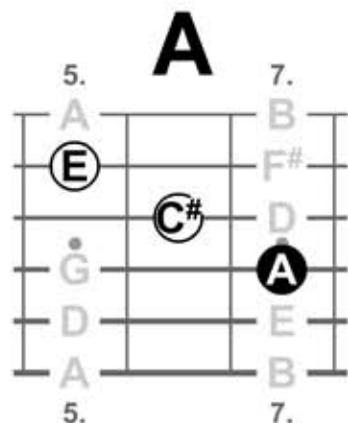
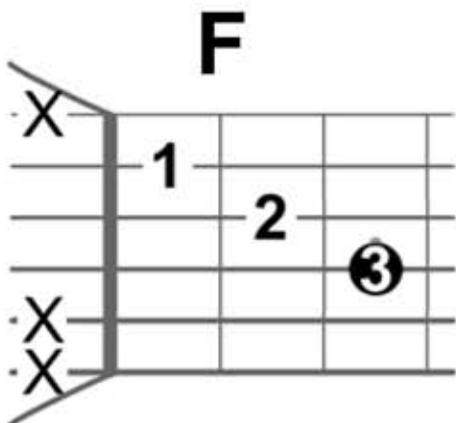
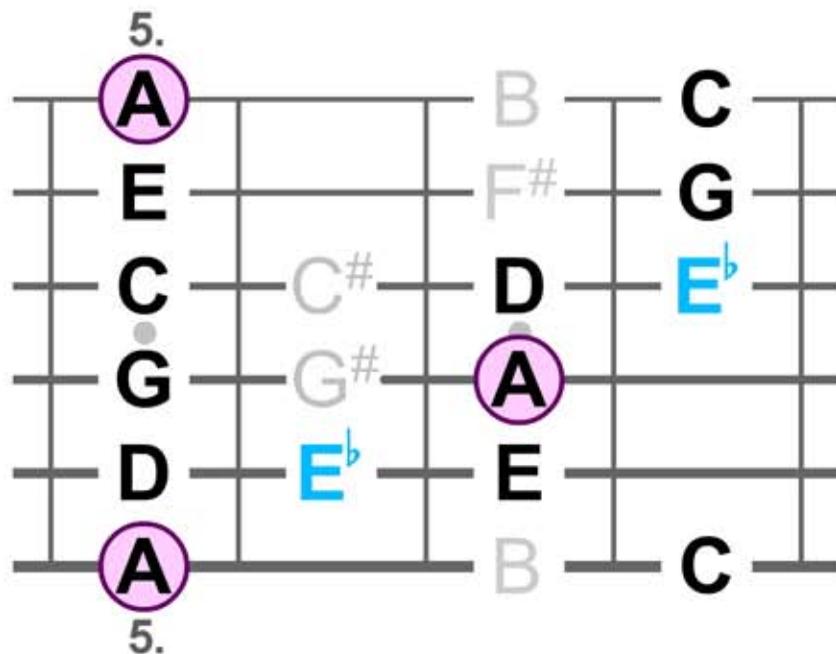


# SPIEL' DAS PERFEKTE BLUES SOLO OHNE DIE PENTATONIK...



## Anleitung:

- 1.) Schiebe das "kleine F" (oben ganz links) in den 5. Bund...  
...dann hast Du ein "kleines A" ;-)
- 2.) Folge den Schritten aus dem Video (QR-Code) und erweitere das "A" zu einem "A7 1." und dann zu einem "A7 2." mit der Blue Note Eb und den weiteren "Umspielungstönen" !-)
- 3.) Das schaffst Du ganz schnell, indem Du immer wieder einen Blick auf die Dir bekannte BOX 1 der Am Pentatonik wirfst ;-)
- 4.) Merke Dir die **Akkordtöne** des **A7**: **A** Dur **C**ischt **E**lixir **G**erne ;-)

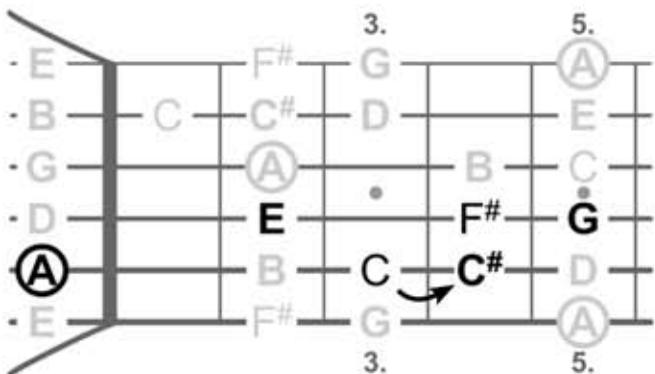


## Am Pentatonik BOX 1

## Spieltipps:

- 1.) Jamme & experimentiere ausgiebig damit herum - spiele dabei die Töne "C" und "C#" IMMER in Aufwärtsbewegung, ansonsten geht der Blues "kaputt" ;-)
- 2.) Folge den Anweisungen aus dem Video (QR-Code) und vergiß dabei auch die Rhythmik nicht ! Vielleicht willst Du ja auch mal mit ein paar Freunden oder auf einer Session spielen - da ist es wirklich von Vorteil, wenn Du in der "Spur" bleibst ;-)
- 3.) Das WICHTIGSTE zum Schluß: Hab' immer Deinen Spaß dabei !!!

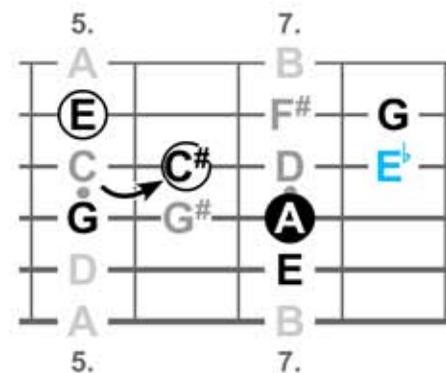
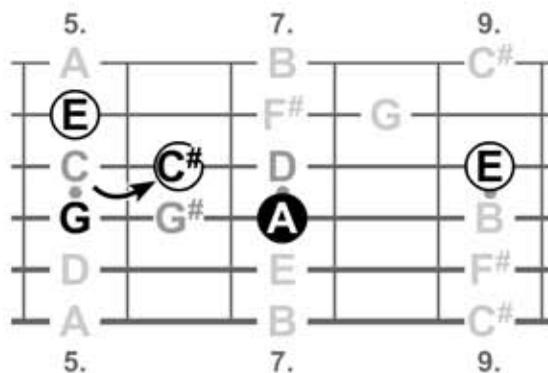
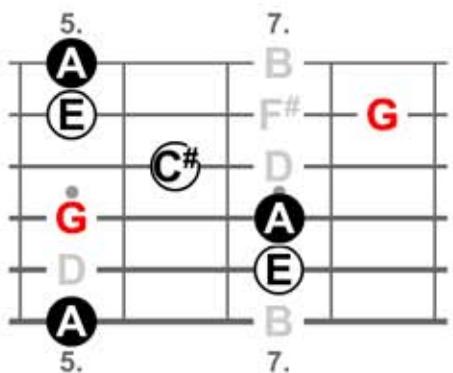
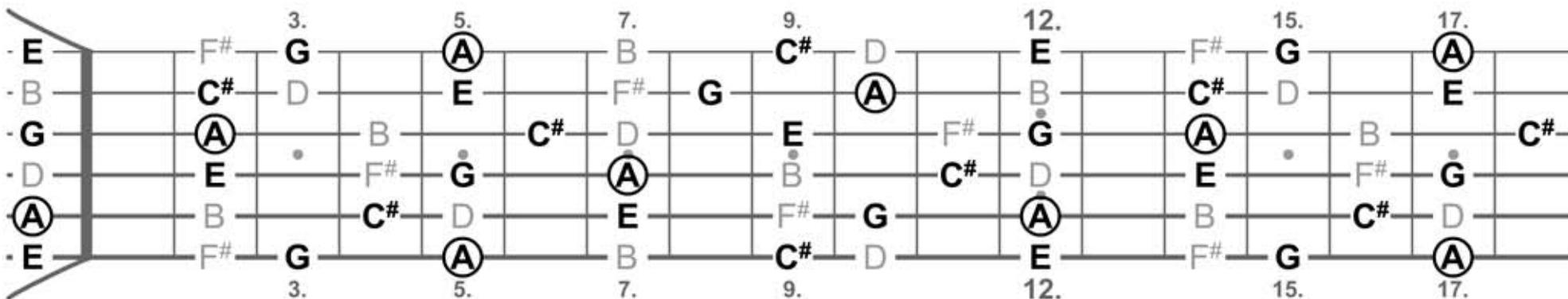
# SPIEL' DAS PERFEKTE BLUES SOLO OHNE DIE PENTATONIK...



**A7**  
A C# E G

## “Landkarten-Erklärung” & Spieltipps:

- 1.) Ganz links siehst Du ein Diagramm mit den Tönen für ein Single Note- oder Powerchord-Bluesriff in A... Solltest Du das noch nicht kennen, so findest Du einen kompletten Kurs (fünf Seiten) ebenfalls in diesem PDF.
- 2.) Übertrage Deine Ideen & “Entdeckungen” aus dem “kleinen A” auf das komplette Griffbrett (siehe unten...)
- 3.) Ganz unten die einzelnen “Stufen” aus dem Video ;-)





# ALLGEMEINES ÜBER SINGLE NOTE- & POWERCHORD-RIFFS...

## Was ist ein „Riff“ ?

Mit dem Begriff „das Riff“ oder auch „der Riff“ ist innerhalb der Musik ein kurzes, prägnantes Motiv gemeint, welches durch die hartnäckige Wiederholung einer ein-, zwei- oder viertaktigen Melodiefolge gekennzeichnet ist und einen hohen Wiedererkennungswert hat.

Die Herkunft des Wortes „Riff“ ist ungeklärt - angeblich wird es seit 1917 von Musikern verwendet - seit 1935 steht der Begriff auf jeden Fall für den musikalischen Zweck im Lexikon.

## Was ist ein „Single Note-Riff“ ?

Ein „Single Note-Riff“ besteht, wie der Name schon vermuten lässt, aus einzelnen, hintereinander gespielten Tönen - höre dir hierzu doch einfach mal gleich bei z.B. YouTube ein paar berühmte Single Note-Riffs an...

Rolling Stones	-	Satisfaction
Roy Orbison	-	Pretty Woman
Lenny Kravitz	-	Always On The Run
Van Halen	-	Aint Talkin' Bout Love
Guns N' Roses	-	Sweet Child O' Mine

## Was ist ein „Powerchord-Riff“ ?

Ein „Powerchord“ (wörtlich übersetzt: Kraft-Akkord :-)) besteht meistens aus einem Grundton und dessen reiner Quinte; also einem „Akkord“ mit nur zwei Tönen ohne die Dur- oder Mollterz. Dank der fehlenden Terz gibt es beim Spielen von Powerchords mit einer verzerrten E-Gitarre keinen „Matsch“ - „Powerchords“ wurden schon im Mittelalter verwendet und klingen ziemlich **FETT**, weswegen diese auch vorzugsweise in rockigen Songs verwendet werden. Hierzu ebenfalls ein paar Hörbeispiele berühmter Powerchord-Riffs...

Deep Purple	-	Smoke On The Water
AC/DC	-	T.N.T.
Scorpions	-	Rock You Like A Hurricane
Black Sabbath	-	Iron Man
The White Stripes	-	Seven Nation Army

## Gibt's auch Riffs aus „Single Notes & Powerchords“ ?

Natürlich gibt es auch etliche Riffs, in denen Single Notes und Powerchords kombiniert werden - auch dazu wieder ein paar berühmte Songs zum Reinhören...

Metallica	-	Enter Sandman
Black Sabbath	-	Paranoid
AC/DC	-	Hells Bells
Ozzy Osbourne	-	Crazy Train
Led Zeppelin	-	Rock And Roll



...na, hast du erkannt, an welcher Stelle Single Notes und wo Powerchords gespielt wurden ?

Das letzte Beispiel von Led Zeppelin (Rock And Roll) ist eigentlich ein etwas härter verpacktes **Blues-Riff** - diese Art „Riff“ zu kennen und zu können, ist **ein absolutes Muss für jeden E-Gitarristen** und deswegen auch Hauptthema dieses „Rezepts“.

## Was ist das Fundament für ein Blues-Riff ?

Am häufigsten verwendet man als Fundament für ein Blues-Riff die Töne aus einem **Dominantseptakkord** - einem **WAS ???**

Keine Panik - kurz und knackig ausgedrückt ist ein Dominantseptakkord immer **ein Dur-Akkord mit einer „kleinen Septime“** - das ist eigentlich **der siebte Ton einer Molltonleiter**. Ohne nun umständlich von der „1“ (Grundton) bis zur „7“ (Septime) zu zählen, **findest du die „kleine Septime“** immer einen Ganzton, also **zwei Bünde vor dem Grundton** - egal wo sich der Grundton auf dem Griffbrett befindet - **das gilt für alle Dur- und Mollakkorde ;)**

## Erst mit „Pfeffer & Salz“ wird's ein Blues-Riff !

Da der Dominantseptakkord in Kinderliedern genau so häufig vorkommt wie in klassischen Sinfonien oder Schlagerschnulzen, benötigst du für ein authentisch klingendes Blues-Riff **zwei zusätzliche Töne „Pfeffer & Salz“** - dazu ein Blick auf das Griffbrett...



# SINGLE NOTE-RIFFS UND DAS GUIACHELES-RHYTHMUSRASTER...

## Das GuiTacheles-Rhythmusraster...

...für mehr Platz & bessere Übersicht ;-)

Die Tachelesur hast du ja bereits kennengelernt - allerdings benötigt diese sehr viel Platz. Da sich die nächsten Riffs aber sowieso nur auf zwei Saiten (A- und D-Saite) abspielen, werden diese ab hier im **GuiTacheles-Rhythmusraster** dargestellt - das Rhythmusraster hat zudem noch den Vorteil, dass du **den rhythmischen Ablauf eines komplizierten Riffs schneller erkennen** kannst.

Zur Demonstration hier einmal das „Wickie-Riff“ in der Tachelesur...

Zähle: 1 + 2 + 3 + 4 +

...und im GuiTacheles-Rhythmusraster mit Achtelnoten :

Die Rhythmusnotation dient hier nur zur Erklärung des Rasters und wird für die folgenden Riffs nur einmal auf der Seite abgebildet...

Zähle: 1 + 2 + 3 + 4 +

Die Töne auf der A-Saite : 

A	A
---	---

C	C#
---	----

A	A
---	---

C	C#
---	----

Und so sieht ein Single Note-Riff auf zwei Saiten im Raster aus...

## Übung 2 - Single Note-Riff auf der A- und D-Saite...

D-Saite : 

--	--

--	--

E	E
---	---

--	--

  
A-Saite : 

A	A
---	---

C	C#
---	----

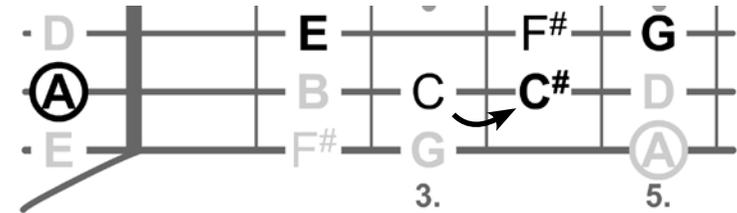
--	--

C	C#
---	----

Spiele auch dieses Riff anfangs nur mit Abschlügen :

Hier wieder das Griffbrett-Diagramm zur Orientierung :

Die Ansicht der drei Bass-Saiten reicht aus, da du für die folgenden Riffs nur die A- und D- Saite benötigst und die tiefe E-Saite mit den Bundnummern einen schnelleren Überblick ermöglicht...



Der Fingersatz: Zeige- Mittel- Ring- Kleiner Finger

## Übung 3 - Vier weitere „Must Know“ Single Note-Riffs...

Zähle: 1 + 2 + 3 + 4 +

1.) 

--	--

--	--

E	E
---	---

F#	E
----	---

A-Saite : 

A	A
---	---

C	C#
---	----

--	--

--	--

2.) 

--	--

	E
--	---

F#	E
----	---

--	--

A-Saite : 

A	C
---	---

C#	
----	--

--	--

C	C#
---	----

3.) 

--	--

	E
--	---

G	E
---	---

F#	E
----	---

A-Saite : 

A	C
---	---

C#	
----	--

--	--

--	--

4.) 

E	
---	--

F#	
----	--

G	
---	--

--	--

A-Saite : 

	A
--	---

	A
--	---

	A
--	---

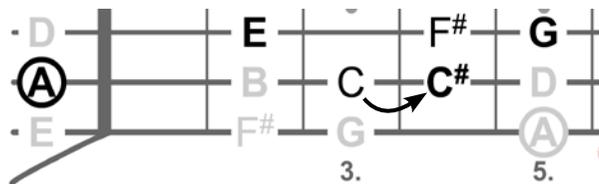
C	C#
---	----

# POWERCHORD-RIFFS UND DER SHUFFLE-RHYTHMUS...

## Keine halben Sachen - Powerchord-Riffs !

Während du bei den Single Note-Riffs in A alle Töne einzeln gespielt hast, **schlägst du bei Powerchord-Riffs in A die A- und die D-Saite** (also zwei Töne) **gleichzeitig und am besten auch erst einmal mit Abschlägen**  **an** - der klassische **Standard-Powerchord** besteht grundsätzlich aus dem Grundton (1) und der reinen Quinte (5) - deshalb wird dieser - in A - als **„A5“** bezeichnet.

Um ein Powerchord-Riff dem jeweiligen Stil (hier Blues) anzupassen, holt man sich aber auch die anderen Akkordtöne mit ins Boot...



Der Fingersatz: Zeige- Mittel- Ring- Kleiner Finger

## Übung 4 - Drei typische Powerchord Blues-Riffs...

**4/4**

Zähle: 1 + 2 + 3 + 4 +

1.)	D-Saite :	E E	F# F#	G G	F# F#	
	A-Saite :	A A	A A	A A	A A	
2.)	D-Saite :	E E	F# F#	E E	E E	
	A-Saite :	A A	A A	A A	C C#	
3.)	D-Saite :	E E	E E	E G	F# E	
	A-Saite :	A A	C C#	A A	A A	

Für **Rock 'n Roll à la Chuck Berry** spielst du eher die bisher vorgestellten „geraden Achtel“ - „echter“ Blues sollte allerdings schön „rollen“...

## So rollt der Blues erst richtig - der Shuffle-Rhythmus...

...ist ein **ternärer** („aus drei Grundeinheiten bestehend“ - Lateinisch von „ter“ = „dreimal“) **Rhythmus, der im Blues sehr häufig** und im Jazz fast ausschließlich **verwendet wird**.

Während du **bei allen bisherigen, hier vorgestellten Riffs binäre** (Lateinisch von „bini“ = „zwei“ oder „bina“ = „doppelt“) **Achtelnoten gespielt** hast, wird für den Shuffle-Rhythmus die Viertelnote in drei gleich lange Notenwerte unterteilt - diesen Notenwert nenn man **Achtel-Triole**. **Einen 4/4-Takt mit Achtel-Triolen zählst du so...**

**4/4**

Zähle: Ei- ner- lei 2- er- lei 3- er- lei 4- er- lei

Um daraus den **Shuffle-Rhythmus zu „filtern“**, hängst du einfach die erste und zweite Triolenachtel eines jeden Viertels aneinander, sodass du wieder nur zwei Noten pro Viertelnote erhältst, die du genau so wie „normale“ Achtel zählen kannst.

**Vorsicht:** Die „und“-Zählzeiten verschieben sich dadurch nach hinten !

Im folgenden Beispiel siehst du die **vier Schreibweisen für den Shuffle-Rhythmus** - bei „1 und“ & „2 und“ wird die erste Note jeweils **lang** (legato), bei „3 und“ & „4 und“ jeweils **kurz** (staccato) gespielt...

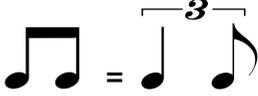
**4/4**

Zähle: 1 und 2 und 3 und 4 und

A-Saite : 

A	A	C	C#	A	A	C	C#
---	---	---	----	---	---	---	----

Spiel' doch mal kurz **unser „Wickie-Riff“ im Shuffle-Feel :-)**  
Um das Notenbild **bei Songs mit Shuffle-Feel** übersichtlich zu halten, werden diese der Einfachheit halber in binären Achteln notiert.

Über dem Song **steht dann folgender Hinweis :**  

# SPIEL' DEN BERÜHMTEN 12-BAR BLUES MIT A7, D7 UND E7 !

Nur ein kleiner Schritt für dich...

...aber ein großer Schritt für den Blues ;-)

Jetzt, wo du bereits jede Menge Riffs in A spielen kannst, willst du garantiert wissen, wie man damit einen ganzen Blues spielt ?

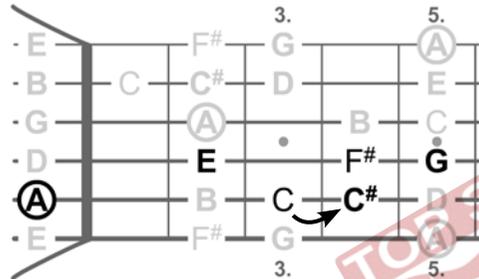
Das ist ganz einfach - denn auf der Gitarre brauchst du zum **Transponieren deiner Riffs in A7** einfach nur die **Saite wechseln...**

## Das Griffbrett für ein Riff in A7...

...kennst du schon :-)

Hier nochmal die Töne:

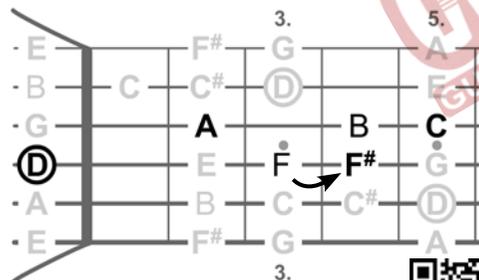
1 3 5 7  
 (A) C# E G  
 C b3 Fis 6



## Das Griffbrett für ein Riff in D7...

...wie A7, nur andere Töne auf der D- und der G-Saite:

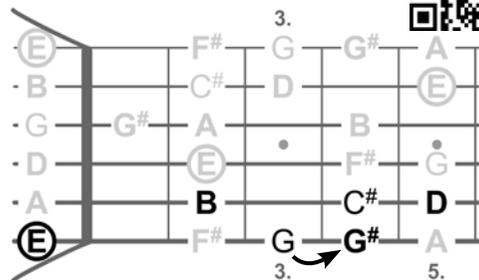
1 3 5 7  
 (D) F# A C  
 F b3 B 6



## Das Griffbrett für ein Riff in E7...

...wie A7, nur andere Töne auf der E- und der A-Saite:

1 3 5 7  
 (E) G# B D  
 G b3 C# 6



**Wichtiger Tipp:** Merke dir beim Spielen der Riffs in D7 und E7 auch deren Töne - die wirst du noch sehr oft brauchen ;-)

Vom kleinen Spaziergang...

...bis zur ausgedehnten Wanderung

Alle Riffs die du bisher für A7 gelernt hast, haben genau die **Länge eines 4/4-Taktes** - da du diese nun ebenfalls auch in D7 und E7 spielen kannst, bist du mithilfe der folgenden **Chordsheets** (engl. für „Akkord-Blatt“) in der Lage, **eine komplette Bluesform** durchzuspielen. Zum Ausprobieren und Verstehen der Chordsheets spiele am besten zuerst die...

...kurze „Teststrecke“ über 4 Takte :

4/4 ||: A7 | D7 | A7 | E7 ||



Dieses Zeichen  $\backslash$  ist ein sogenannter **Faulenzer** und bedeutet, dass du **den vorangegangenen Takt noch einmal wiederholen** sollst. Der Einsatz dieses Zeichens vereinfacht das Lesen von Chordsheets enorm, da man nicht noch einmal den gleichen Akkord „lesen“ muss - hier am Anfang also zwei Takte A7...

...ein „Spaziergang“ über 8 Takte :

4/4 ||: A7 |  $\backslash$  | D7 | A7 |  $\backslash$  | E7 | D7 | A7 | E7 ||



So, nun sind alle Weichen gestellt für die 12-taktige Bluesform - der **12-Bar Blues** (engl. für „Takt“) - Blues Way Shoes an und los...

...der weltberühmte „12-Bar Blues“ in A :

4/4 ||: A7 | D7  $\backslash$  | A7  $\backslash$  |  $\backslash$  | D7 |  $\backslash$  | A7 |  $\backslash$  | E7 | D7 | A7 | E7 ||



**Tipp:** Bei langsamem Tempo spielt man gerne im 2.Takt die Subdominante (D7) - dieser kurze, nur eintaktige Wechsel heißt **Quick Change**.